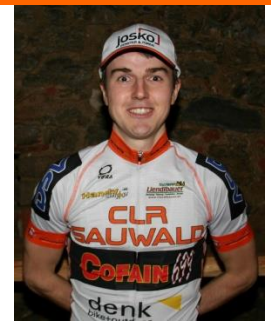


Kirschblütenrennen Wels

105,6km / 1300hm



Rennbericht von Peter Mayr

Einen Tag nach dem Einzelzeitfahren in Ybbs an der Donau, stand der Leckerbissen eines jeden österreichischen Radsportlers am Programm: Das internationale Kirschblütenrennen in Wels. Herrliches Wetter, ein geschmeidiges Lüfterl aus Westen und ein Riesenstarterfeld mit 200 Fahrern aus den Kategorien Amateure und Master. Dementsprechend nervös ging es die ersten Kilometer dahin, denn keiner wollte den Anschluss an die Spitze verlieren. Beinharte Positionskämpfe waren die Folge, bei denen es auch ziemlich oft krachte. Ich und meine Teamkollegen blieben aber Gott sei Dank vom Sturzteufel verschont. Ich konnte mich im Hauptfeld behaupten und auch der berühmt berüchtigte Mistelbacher Berg, ging mir in der ersten Runde nicht ganz so heftig in die Beine, obwohl mit durchschnittlich 379 Watt ordentlich Druck am Pedal war. Dementsprechend war ich zuversichtlich für den weiteren Rennverlauf. Am Ende der ersten Runde hat sich das Rennen dann quasi sortiert und die einzelnen Gruppen waren formiert. Ich befand mich in aussichtsreicher Position mitten im Hauptfeld und fühlte mich von Minute zu Minute besser, was sicher auch an dem Iso-Safterl und den Gels von High5 lag. Dieses Zeug ist einfach phänomenal. Für alle die es interessiert: Meine Rennverpflegung besteht im Prinzip immer aus High5 Energy Source in den Trinkflaschen und als Nahrung gibt's High5 Energy Gel+. Also im Prinzip komplett flüssig um den Magen zu schonen, denn das Blut wird in den Haxn gebraucht 😊

Zurück zum Rennen: In der 2ten Runde wurde nach Buchkirchen attackiert und beinahe konnte sich eine größere Gruppe absetzen, diese wurde aber am Mistelbacher Berg wieder eingefangen. Dieser wurde mit 385 Watt im Schnitt bewältigt. Dann wieder rein zu Start/Ziel und raus nach Buchkirchen, wo ich genau wusste, das jetzt eine gute Position entscheidend sein wird.



Dementsprechend fuhr ich die Ortsausfahrt hinauf zur Verpflegungsstelle mit vollem Schub und führte das Feld auch kurz an. Bei der Abfahrt in Scharten, hatte ich dann eine kurze Schrecksekunde: Ich übersah die Kurve völlig (was eigentlich in der 3ten Runde nicht mehr passieren sollte) und schoss in die Wiese hinaus. Ein Sturz konnte verhindert werden, aber das Tempo war komplett weg und das komplette Hauptfeld zog an mir vorbei. Nach einigen netten Worten in das Umland von Scharten, klemmte ich mich in eine tiefe Position auf mein Rad und jagte den restlichen Teil der Abfahrt dem Feld hinterher, und da war er schon wieder, der Mistelbacher Berg. Ich konnte mich wieder auf meine Stärke am Berg verlassen und es war mir möglich nicht nur aufs Hauptfeld aufschließen, sondern auch an einer Spitzenposition über die Bergwertung zu fahren. 385 Watt waren es wieder im Schnitt und es fühlte sich fantastisch an. Um mich die besten Amateurfahrer und ich merkte: Da geht heute was. Das Feld war arg zersplittert, aber in der anschließenden Flachpassage formierte es sich wieder und es ging mit einer ca. 50 Mann Gruppe Richtung Ziel, wo es dann natürlich wieder ein paar Positionen vor mir krachte. Schließlich rollte ich als 34. über die Ziellinie, was ich als großen Erfolg wertete, denn die Dichte bei den Amateuren ist gewaltig hoch.

Meine Daten zum Rennen:

- Geschwindigkeit: 39,8km/h Schnitt, 82,4km/h Maximum
- Leistung: 243W mit Nullwerte, 878W Maximum
- Herzfrequenz: 157bpm Schnitt, 187bpm Maximum

